

<b>Titel</b>	KI im Einsatz: Praxisbeispiele Lehrender
<b>Workshopleitung</b>	Markus Kubsch, Wanda Möller, Martin Schmidt, Moderation: Ulrike Mussmann, Alexander Schnücker
<b>Teilnehmendenzahl</b>	100
<b>Datum</b>	04.03.2025
<b>Uhrzeit</b>	13.00 – 15.00 Uhr
<b>Struktur der Veranstaltung</b> (Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion...?)	Vorträge zu Einsatzszenarien

<b>Zusammenfassung</b>	<p>Die Veranstaltung widmete sich ersten Einsatzszenarien von KI in der Lehre an der Freien Universität Berlin und beleuchtete die bereits gemachten positiven Erfahrungen, wie auch die dabei erlebten Herausforderungen. Besonders hervorgehoben wurde das Potenzial der KI, das an einem kritischen Punkt der Hochschullehre ansetzt: der Bereitstellung von Ressourcen für lernförderliche Lehr- und Lernszenarien. Mit KI können Lern- und Reflexionsprozesse umfänglicher als bisher unterstützt werden und ermöglichen so Skalierungseffekte, auch bei der Gestaltung spezifischer Lehrmaterialien für die individuelle Lernweggestaltung.</p> <p>Als Anwendungsgebiet für die Studierenden kommt KI als Interaktionspartner zum Einsatz. Hierdurch lässt sich nicht nur mit KI lernen, sondern auch – unter entsprechender Anleitung – über KI, indem die Aspekte Bias, Halluzinationen und Datenschutz in die Auseinandersetzung mit einbezogen werden und so dazu beitragen eine Future Literacy zu entwickeln. In einem weiteren Einsatzgebiet tritt KI als kreativer Impulsgeber auf und kann die kritische Auseinandersetzung mit generierten Inhalten unterstützen.</p> <p>Daher sollte bei der Nutzung von generativer KI seitens Studierender und Lehrender die Lernzielorientierung weiterhin eine zentrale Rolle spielen und das Lehr-Lernszenario so gestaltet sein, dass der Fokus auf Kooperation und Interaktion – mit Mensch UND Maschine – liegt, um die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Autonomie und sozialer Eingebundenheit zu unterstützen. Hierfür haben sich Phasen als vielversprechend gezeigt, in denen dezidiert auf KI verzichtet wird, um die erworbenen Kompetenzen zu festigen.</p> <p>Neben den Einsatzmöglichkeiten wurden Perspektiven beleuchtet, die im Umgang mit KI in der Hochschullehre mitgedacht werden sollten. So sind die Beschäftigung, das Lernen und die Arbeit mit KI ein wichtiger Aspekt der</p>
------------------------	--

	<p>mündigen Teilhabe schon an gegenwärtigen, wie auch zukünftigen, gesellschaftlichen Prozessen.</p> <p>Darüber hinaus wurde ihr Potenzial zur Stärkung interpersonaler Kompetenzen und der Kritikfähigkeit hervorgehoben. Hierfür sind die Dokumentation, Evaluation und Reflexion der Interaktion mit KI ein notwendiger Bestandteil in den Lehr- und Lernszenarien.</p>
--	--

<b>Diskussion</b>	<p>In der Diskussion lag der Schwerpunkt auf den Strategien, mit denen Studierende zu einem reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit KI befähigt werden können – insbesondere durch begleitende Lehrangebote zur kritischen Bewertung von KI-generierten Inhalten. Darüber hinaus wurde die Auseinandersetzung mit regulatorischen Aspekten vor dem Hintergrund gesetzlicher Anforderungen und der teilhabeorientierten Verfügbarkeit von KI im Hochschulkontext weiter vertieft, wenngleich Einigkeit darüber herrschte, dass das Feld ist und vermutlich bleiben wird.</p>
-------------------	--

<b>Take-aways</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Skalierungseffekte kann gut geplante und lernzielorientierte Lehre mit KI noch besser werden.</li> <li>• Die Auseinandersetzung mit KI kann interpersonale Kompetenzen stärken und befähigt zu einer mündigen Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen.</li> <li>• Die kritische Auseinandersetzung mit KI bleibt aufgrund von Biases, der Möglichkeit von Halluzinationen und Datenschutz zentral und sollte integraler Bestandteil der Lehr- und Lernszenarien sein.</li> </ul>
-------------------	--

VERANSTALTET VON:



EIN GEMEINSAMES PROJEKT VON:



GEFÖRDERT VON:

